

## Übersicht der Lehrveranstaltungen des Seminars für Altorientalistik

## Pflichtmodul

<b>Modultitel</b>	<b>Quellen aus dem antiken Mesopotamien in Übersetzung</b>
<b>Modulnummer</b>	B.AO.102
<b>SWS</b>	2
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Die Flut, die ihr befohlen habt: Was ist das? – Sintflut-Mythen aus dem antiken Mesopotamien
<b>Termin</b>	Donnerstag, 14-16 Uhr
<b>Raum</b>	KWZ 1.601
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	<p>Mythische Erzählungen über die Sintflut sind aus vielen Kulturen der Welt bekannt und gehören damit zu den bekanntesten mythischen Themen überhaupt. Aus Mesopotamien sind aus drei Jahrtausenden gleich drei Sintflut-Erzählungen überliefert: die sumerische Sintflut-Erzählung, die Sintflut-Erzählung im mythischen Epos Atram-ḫašis sowie die Sintflut-Erzählung aus dem Gilgameš-Epos.</p> <p>Neben der allgemeinen inhaltlichen Erfassung dieser mesopotamischen Überlieferungen ist es das Ziel des Seminars, Ausschnitte aus den genannten Werken auf Basis von Übersetzungen mit den Instrumenten der Hylistik (Göttinger Methodik zur Stoff-Forschung) zu analysieren und komparatistisch auszuwerten, um so Gemeinsamkeiten wie auch Unterschiede der verschiedenen Varianten des Erzählstoffes aufzudecken.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Sammelmappe mit Kurzpräsentation
<b>Prüfungstermin</b>	15.09.2025
<b>Dozent:in</b>	Dr. Brit Kärger

## Wahlpflichtmodule

## Vorlesung

<b>Modultitel</b>	<b>Überblick zur Religion des Alten Orient / Vertiefung zur Religion des Alten Orient</b>
<b>Modulnummer</b>	B.AO.305 / B.AO.306
<b>SWS</b>	2
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Wann ist ein Mensch ein Gott? Neue Forschungsergebnisse zur Göttlichkeit von Menschen in Mesopotamien, Griechenland und Rom
<b>Termin</b>	Freitag, 10-12 Uhr
<b>Raum</b>	ZHG004
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	<p>Mysten, Herrscher, Heroen, Priester*innen – antike historische und literarische Quellen, insbesondere auch Texte, die vor Nicht-Eingeweihten geheim zu halten waren, berichten von Vorstellungen, die aus heutiger Sicht eigenartig fremd wirken: dass solche Menschen als Gottheiten verehrt wurden. Die Vorlesung bietet auf Basis jahrelanger Forschungen im Kontext der DFG-Forschungsgruppe STRATA einen Überblick,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• welche Menschen</li> <li>• wann</li> <li>• wodurch</li> <li>• in welcher Weise</li> </ul> <p>als Gottheiten vorgestellt wurden. Grundlage sind sumerische, babylonische und griechisch-römische Quellen. Die Forschungsergebnisse werden für Interessierte mit und ohne Vorkenntnisse relevant sein. Teilnehmer*innen aus allen Fachrichtungen sind willkommen.</p> <p>Lektüre zur Vorbereitung:  Zum historischen Kontext in Mesopotamien:  Jursa, M. 2004, Die Babylonier. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München. (v.a. S.14-18)  Frahm, E. 2013, Geschichte des alten Mesopotamien, Stuttgart. (v.a. S. 135-142)  Zur mesopotamischen Götterwelt:  Krebernik, M. 2019, Götter und Mythen des Alten Orients, München.  Für Griechenland:  Bremmer, J.N., 2021, Greek Religion, Second Edition, Greece &amp; Rome: New Surveys in the Classics 24, Cambridge (1. Aufl. 1994) – alternativ die deutsche Übersetzung der 1. Auflage:  Bremmer, J.N., 1996, Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland, übers. von K. Brodersen, Darmstadt.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 min
<b>Prüfungstermin</b>	Freitag, 25.7.2025, 10-12 Uhr
<b>Dozent:in</b>	Prof. Dr. A. Zgoll / apl. Prof. Dr. C. Zgoll

## Sprach- und Lektürekurse

<b>Modultitel</b>	<b>Sumerische Lektüre für Anfänger</b>
<b>Modulnummer</b>	B.AO.202
<b>SWS</b>	2 SWS
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Am Tag, als das Schicksal entschieden worden war – Vertiefung und Anfängerlektüre (sumerisch)
<b>Termin</b>	Freitag, 8-10 Uhr
<b>Raum</b>	KWZ 2.739
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	<p>Das Seminar stellt die Fortsetzung zum Modul „Einführung in das Sumerische und seine Texte“ dar. Es beinhaltet einerseits die Erweiterung und Vertiefung des Wissens zur sumerischen Sprache und Grammatik, andererseits wird der Fokus auf der philologischen Arbeit auf Basis ausgewählter Ausschnitte aus den sogenannten Gudea-Zylindern liegen. Das Seminar wird von einem Tutorium begleitet.</p> <p>Die beiden Zylinder des Gudea (Zylinder A und B) zählen zu den bekanntesten und zugleich zu den mit mehr als 1000 Zeilen umfangreichsten Bauinschriften Mesopotamiens. Diese stammen aus dem 22./21. Jh. v. Chr. und befinden sich heute in Paris im Musée du Louvre. Sie berichten ausführlich von Gudeas Bautätigkeiten am Tempel des Ningîrsu (= E-ninnu). Im Mittelpunkt des Seminars stehen vor allem die rituellen Aspekte, die mit dem Tempelbau in Verbindung stehen, wie Opfer und Gebete, die Herstellung des ersten Ziegels u.v.m.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Hausarbeit (max. 15 Seiten)
<b>Prüfungstermin</b>	15.09.2025
<b>Dozent:in</b>	Dr. Brit Kärger

<b>Modultitel</b>	<b>Sumerische Lektüre für Fortgeschrittene A-D / Heranführung an die wissenschaftliche Arbeit an sumerischen Texten / Wissenschaftliche Arbeit an sumerischen Texten in ihrem kulturgeschichtlichen Kontext I und II</b>
<b>Modulnummer</b>	B.AO.203, B.AO.204, B.AO.205, B.AO.206 / M.AO.201 / M.AO.202, M.AO.203
<b>SWS</b>	2
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Wann ist ein Mensch ein Gott? Göttlichkeit in sumerischen Quellen
<b>Termin</b>	Mittwoch 14-16 Uhr
<b>Raum</b>	KWZ 1.717
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	<p>Mysten, Herrscher, Heroen, Priester*innen – antike historische und literarische Quellen, insbesondere auch Texte, die vor Nicht-Eingeweihten geheim zu halten waren, berichten von Vorstellungen, die aus heutiger Sicht eigenartig fremd wirken: dass nämlich solche Menschen als Gottheiten verehrt wurden.</p> <p>Das Seminar bietet auf Basis jahrelanger Forschungen im Kontext der DFG-Forschungsgruppe STRATA einen Einblick,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wie der Herrscher Rīm-Sîn</li> <li>• gemäß einem hermetisch formulierten Preislied,</li> <li>• dessen Funktion herauszufinden sein wird,</li> </ul> <p>als Gottheit vorgestellt wurde. Grundlage ist ein Preislied des Weisheitsgottes Enki, das für den Gott Ḫaja gesungen wird. Heute wird es als <i>Rīm-Sîn B</i> bezeichnet.</p> <p>Das Seminar steht allen Studierenden offen, die zwei Semester Einführung in die sumerische Sprache und ein Semester Anfängerlektüre erfolgreich absolviert haben.</p> <p>Zur Vorbereitung:  CDLI: <a href="https://cdli.mpiwg-berlin.mpg.de/artifacts/346186">https://cdli.mpiwg-berlin.mpg.de/artifacts/346186</a> (mit Photo, Kopie, Bearbeitung Englund 2019; weiteren Literaturverweisen)  Brisch 2007, Tradition and the Poetics of Innovation: Sumerian Court Literature of the Larsa Dynasty (c. 2003-1763 BCE)  ETCSL</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Sammelmappe (max. 10 Seiten) mit Kurzpräsentation
<b>Prüfungstermin</b>	alle Prüfungen werden bis zum 18. Juli abgeschlossen sein
<b>Dozent:in</b>	Prof. D. A. Zgoll

<b>Modultitel</b>	<b>Akkadische Lektüre für Anfänger</b>
<b>Modulnummer</b>	B.AO.208
<b>SWS</b>	2 SWS
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Als die Götter Mensch waren – Vertiefung und Anfängerlektüre (akkadisch)
<b>Termin</b>	Donnerstag, 10-12 Uhr
<b>Raum</b>	KWZ 3.701
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	<p>Das Seminar stellt die Fortsetzung des Moduls „Einführung in das Akkadische und seine Texte“ dar. Es beinhaltet einerseits das Erlernen neuer Grammatik sowie die Vertiefung der bisher erlernten akkadischen Grundlagen, aber auch die Erweiterung keilschriftlicher Kenntnisse sowie die Festigung und Vertiefung der philologischen Arbeit auf Basis ausgewählter Ausschnitte aus dem mythischen Epos <i>inūma ilū awīlum</i> (Atram-ḫasīs). Das Seminar wird von einem Tutorium begleitet.</p> <p>Das Epos <i>inūma ilū awīlum</i> gehört zu den faszinierendsten Werken aus Mesopotamien. Es berichtet von der Herstellung der kosmischen Ordnung, der Erschaffung des Menschen, der Sintflut und schließlich vom Überleben der Menschen. Es blickt auf einen Überlieferungszeitraum von mehr als 1000 Jahren zurück. Erstmals ist es in der verschrifteten Form aus der altbabylonischen Zeit überliefert, die jüngsten Überlieferungen stammen aus dem späten 6. Jh. v. Chr. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Ausschnitte aus dem altbabylonischen Werk, welches auf drei Tafeln überliefert ist.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Hausarbeit (max. 15 Seiten)
<b>Prüfungstermin</b>	15.09.2025
<b>Dozent:in</b>	Dr. B. Kärger

<b>Modultitel</b>	<b>Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene A-D / Heranführung an die wissenschaftliche Arbeit an akkadischen Texten / Wissenschaftliche Arbeit an akkadischen Texten in ihrem kulturgeschichtlichen Kontext I und II</b>
<b>Modulnummer</b>	B.AO.209, B.AO.210, B.AO.211, B.AO.212 / M.AO.204 / M.AO.205, M.AO.206
<b>SWS</b>	2
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Von Gunst und Missgunst am neuassyrischen Hof: Der Alltag der Ritualmeister Asarhaddons und Assurbanipals
<b>Termin</b>	Donnerstag, 10-12 Uhr
<b>Raum</b>	KWZ 0.609
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	Den neuassyrischen Herrschern Asarhaddon und Assurbanipal standen eine Gruppe von Experten verschiedener Disziplinen zur Seite, welche die beiden Könige mit Hilfe der Durchführung von Ritualen vor Übel und Gefahren bewahren sollten. Vom Leben und Wirken dieser Experten am Hof berichten uns mehrere Briefe aus der Korrespondenz dieser beiden Herrscher. Im Lektürekurs werden ausgewählte Briefe bestimmter Ritualmeister gelesen, wodurch u.a. ein Überblick über die Tätigkeitsfelder der einzelnen Professionen sowie Einblicke in den Konkurrenzkampf am neuassyrischen Palast geboten wird. Ferner vermittelt der Kurs grundlegende Kenntnisse über den neuassyrischen Dialekt des Akkadischen. Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs sind der erfolgreiche Abschluss von B.AO.207 „Einführung in das Akkadische und seine Texte“ und B.AO.208 „Akkadische Lektüre für Anfänger“.
<b>Prüfungsleistung</b>	Sammelmappe (max. 10 Seiten) mit Kurzpräsentation
<b>Prüfungstermin</b>	15.09.2025
<b>Dozent:in</b>	F. Müller, M.A.

<b>Modultitel</b>	<b>Lektüre auf Basis aktueller altorientalistischer Forschung B</b>
<b>Modulnummer</b>	B.AO.422
<b>SWS</b>	2 SWS
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Wirtschafts- und Verwaltungstexte aus der mittelassyrischen Zeit
<b>Termin</b>	Donnerstag 14-16 Uhr
<b>Raum</b>	KWZ 0.603
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	Das Ziel dieser Veranstaltung besteht darin, den Teilnehmenden die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um mittelassyrische Wirtschafts- und Verwaltungstexte sicher zu identifizieren und zu interpretieren. Im Rahmen des Seminars sollen die Teilnehmenden insbesondere im Umgang mit paläographischen Herausforderungen, Layoutformaten und der Onomastik geschult werden. Zudem werden wir uns intensiv mit der Provenienz und dem historischen Kontext dieser Texte befassen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Analyse der für diese Epoche typischen <i>šulmānu</i> -Urkunden, die Zuwendungen dokumentieren, welche Beamte erhalten, um sich für spezifische Anliegen einzusetzen.
<b>Prüfungsleistung</b>	Sammelmappe (max. 10 S.) mit Kurzpräsentation
<b>Prüfungstermin</b>	30.09.2025
<b>Dozent:in</b>	E. Demirdizen, M.A.

## Fachwissenschaftliches Profil

## Vorderasiatische Archäologie

<b>Modultitel</b>	<b>Methoden und Themen der Vorderasiatischen Archäologie / Aktuelle Forschung zur Vorderasiatischen Archäologie A-C</b>
<b>Modulnummer</b>	B.AO.402 / B.AO.403, B.AO.404, B.AO.405
<b>SWS</b>	2
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Miniaturkunst mit großer Rolle: Rollsiegel und Siegelpraxis im Alten Orient</b>
<b>Termin</b>	Montag, 13-17 Uhr Blocktermine: 05.05., 19.05., 02.06., 16.06., 30.06., 14.07.
<b>Raum</b>	KWZ 2.701
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	<p>Rollsiegel sind kleine zylindrische Kunstobjekte, die auf ihrer Oberfläche Bilder und Inschriften tragen. Die im Relief in den Stein geschnittenen Darstellungen wurden durch Abrollen auf Tontafeln und Verschlüsse übertragen. So dienten sie für ihre Eigentümer als Marke für ihre Handelsgüter oder als Beglaubigung für die verschiedenen Verträge und Rechtsurkunden. Die oft aus wertvollen Steinen bestehenden Siegel wurden aber auch als Amulette direkt am Körper getragen. Die zahlreichen Rollsiegel und Abrollungen gehören mit ihren Motiven zu den wichtigsten Bildträgern des Alten Orients, die unser Wissen über Gottheiten, Rituale, Gesellschaft und vieles mehr bereichern.</p> <p>In diesem Seminar werden wir die Herstellung von Rollsiegeln, technische und stilistische Entwicklungen über die Jahrtausende ausführlich behandelt. Dazu üben wir intensiv die Beschreibung von Rollsiegeln und Siegelabrollungen.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b></p> <p>-Collon, D., <i>First Impressions: Cylinder Seals in the Ancient Near East</i>, London : British Museum Press, 2005.</p> <p>- Klengel-Brandt, E., <i>Mit Sieben Siegeln versehen. Das Siegel in Wirtschaft und Kunst des Alten Orients</i>, Staatliche Museen zu Berlin, Vorderasiatischen Museum, Mainz am Rhein: Philipp von Zabern, 1997.</p> <p>-Otto, A., Glyptic, in: A. C. Gunter (Hrsg.), <i>A Companion to Ancient Near Eastern Art</i>, Blackwell Companions to the Ancient World, Hoboken: Wiley Blackwell, 2019. (Online verfügbar).</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Zusammenfassung (max. 3 S.)
<b>Prüfungstermin</b>	15.09.2025
<b>Dozent:in</b>	Dr. S. Shammās



## Lektürekurs

<b>Modultitel</b>	<b>Hethitische Lektüre für Fortgeschrittene A-D</b>
<b>Modulnummer</b>	B.AO.410a / B.AO.410b / B.AO.410c / B.AO.410d
<b>SWS</b>	2
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Hethitische Lektüre für Fortgeschrittene: Das Ullikummi-Lied
<b>Termin</b>	Mittwoch, 16-18
<b>Raum</b>	KWZ 0.607
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	<p>Der Lektürekurs richtet sich an Studierende aus verschiedenen Fachgebieten (Ägyptologie, Altgriechisch, Altorientalistik, Sprachwissenschaft, Theologie, Weltliteratur u. a.), die bereits Kenntnisse im Hethitischen erworben haben (Fortgeschrittenen-Lektüre). Gelesen wird primär nicht vom Keilschrifttext, sondern von der Transliteration. Prüfungsform ist die semesterbegleitende Erstellung einer Sammelmappe (max. 10 Seiten, spätester Abgabetermin: 15.9.2025), ggf. verbunden mit einer mündlichen Kurzpräsentation. Gegenstand der Lektüre ist die erste Tafel eines Textes, in dem davon die Rede ist, wie der Gott Kumarbi mit Hilfe seines Sohnes Ullikummi gegen den Wettergott kämpft (CTH 345.I.1). Text mit Partitur, Übersetzung und Literaturangaben sind verfügbar unter:  <a href="https://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_myth/intro.php?xst=CTH%20345.I.1&amp;prgr=&amp;lg=DE&amp;ed=E.%20Rieken%20et%20al.">https://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_myth/intro.php?xst=CTH%20345.I.1&amp;prgr=&amp;lg=DE&amp;ed=E.%20Rieken%20et%20al.</a></p> <p>S. auch A. Ünal, 2019, „Das Lied von Ullikummi, CTH 345“, in: O. Kaiser et al. (Hg.), Weisheitstexte, Mythen und Epen, Teil I, Texte aus der Umwelt des Alten Testaments Bd. III/1, Darmstadt, 830-844.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Sammelmappe (max. 10 Seiten) mit Kurzpräsentation
<b>Prüfungstermin</b>	15.09.2025
<b>Dozent:in</b>	apl. Prof. Dr. C. Zgoll

## Sonstige Lehrveranstaltung

<b>Modultitel</b>	<b>Spezialthema altorientalistischer Forschung A</b>
<b>Modulnummer</b>	B.AO.418
<b>SWS</b>	1 SWS
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Digitales Autographieren
<b>Termin</b>	Blockseminar: Dienstag, 15.04., 12-16 Uhr Mittwoch, 16.04. 10-16 Uhr Donnerstag, 17.04. 9:30-12 Uhr
<b>Raum</b>	15.04. KWZ 2.701 16.04. KWZ 2.709 17.04. KWZ 2.701
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	Seit den Anfängen der Assyriologie werden Keilschriftfunde in Form von Autographien publiziert, Faksimile-Zeichnungen, die den epigraphischen Befund des jeweiligen Schriftstücks wiedergeben. Die rezenten Fortschritte in der 3D-Dokumentation scheinen dieses Vorgehen zwar zunehmend obsolet zu machen. Und doch bleibt die Technik des Autographierens weiterhin unabdingbarer Bestandteil einer jeden philologischen Bearbeitung altorientalischer Schriftfunde: Nicht nur kann eine gute Autographie Informationen über Zeichenformen, Layout, Beschädigungen und sonstige materielle Eigenschaften auf einen Blick zugänglich machen. Auch wird der Bearbeiter erst durch das Autographieren gezwungen, Rechenschaft über jede noch so kleine Zeichenspur abzulegen. In diesem Blockseminar wird einerseits vermittelt, wie man aus dem Zusammenspiel von Licht und Schatten die Anordnung von Keilen zu Zeichen ableitet, und andererseits, wie sich die so erschlossene Information mithilfe der Vektorgraphik-Software <i>Inkscape</i> dokumentieren lässt. Die Lehrveranstaltung richtet sich sowohl an Master- als auch an Bachelorstudierende. Vorausgesetzt werden jedoch Grundkenntnisse des Akkadischen und der Keilschrift. An technischer Ausstattung werden ein Laptop und eine externe Maus zur Teilnahme benötigt.
<b>Prüfungsleistung</b>	Sammelmappe (max. 10 Seiten) mit Kurzpräsentation
<b>Prüfungstermin</b>	04.05.2025
<b>Dozent:in</b>	T. Mitto, M.A.

## Lehrveranstaltungen mit Schwerpunkt Forschung

<b>Modultitel</b>	<b>Begleitmodul zum Verfassen einer altorientalistischen Abschlussarbeit / Begleitmodul zum Verfassen einer altorientalistischen Forschungsarbeit</b>
<b>Modulnummer</b>	B.AO.425 / M.AO.301
<b>SWS</b>	2
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Begleitmodul zum Verfassen einer altorientalistischen Abschluss- oder Forschungsarbeit
<b>Termin</b>	Mittwoch, 16-18 Uhr
<b>Raum</b>	KWZ 2.709
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	Der Begleitseminar dient dazu, Studierende beim Verfassen ihrer Abschlussarbeit kontinuierlich zu unterstützen und bietet ein Mentorat bei den Herausforderungen, die sich in dieser wichtigen Phase des Studiums auftun.
<b>Prüfungsleistung</b>	drei schriftliche Ausarbeitungen (je max. 3 Seiten) / Referat (15 Min.) mit schriftlicher Zusammenfassung (max. 3 Seiten)
<b>Prüfungstermin</b>	alle Prüfungen werden bis zum 18. Juli abgeschlossen sein
<b>Dozent:in</b>	Prof. Dr. A. Zgoll

<b>Modultitel</b>	–
<b>Modulnummer</b>	Methoden und Themen neuerer Forschung
<b>SWS</b>	2
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Methoden und Themen neuerer Forschung (Oberseminar)
<b>Termin</b>	Freitag, 14-16 Uhr (in unregelmäßigem Wechsel mit Do. 16-18)
<b>Raum</b>	KWZ 2.709
<b>Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung</b>	Das Seminar dient dazu, dass Promovierende und Nachwuchsforscher*innen im Fach Altorientalistik sich in Methoden und Themen der neuesten Forschung einarbeiten und diese gemeinsam diskutieren, dass sie eigene Forschungsbeiträge präsentieren und im Gespräch mit der Gruppe gemeinsam prüfen und weiter entwickeln.  Teilnahme-Voraussetzung: Laufende oder abgeschlossene Dissertation im Fach Altorientalistik
<b>Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungstermin</b>	
<b>Dozent:in</b>	Prof. Dr. A. Zgoll